

Inhalt

Vorwort 7

Einleitung: Perspektiven der Wirtschafts-und Finanzsoziologie
HERBERT KALTHOFF UND UWE VORMBUSCH 9

THEORETISCHE UND GESELLSCHAFTSKRITISCHE KONZEPTE

Von Netzwerken zu skopischen Medien.
Die Flussarchitektur von Finanzmärkten
KARIN KNORR CETINA 31

Die Autoreferentialität der Finanzmärkte. Die Perspektive
der »Économie des conventions« auf die Börsenwelt
RAINER DIAZ-BONE 63

Signaturen der Finanzialisierung.
Von Finanzmärkten zu Organisationen,
zu sozialen Situationen und (von dort) zu allem anderen
HENDRIK VOLLMER 87

Refeudalisierung der Ökonomie.
Zum Strukturwandel kapitalistischer Wirtschaft
SIGHARD NECKEL 113

DIMENSIONEN VON FINANZMÄRKTEN

Der Glaube der Finanzmärkte.
Manifeste und latente Performativität in der Wirtschaft
CHRISTOPH DEUTSCHMANN 131

Von Zukünftigkeit zu Gegenwärtigkeit. Der Aufstieg der Arbitragetheorie im Diskurs der Finanzökonomik	
ANDREAS LANGENHOHL	151

ÖKONOMISCHE REPRÄSENTATIONEN UND DIE ARBEIT AN DER DARSTELLUNG

Börsenturbulenzen. Die Medialität der Finanzmärkte	
RAMON REICHERT	179
Die Hervorbringung des Kalküls. Zur Praxis der Finanzmathematik	
HERBERT KALTHOFF UND JENS MAESSE	201
Was bedeutet »Research«? Praktiken von Währungsanalysten im Kontext sich wandelnder Marktkulturen	
LEON WANSLEBEN	235

PRAXIS DER FINANZMÄRKTE: ZAHLEN, KÖRPER, RAHMUNGEN

Im Takt des Marktes. Körperliche Praktiken in technologisierten Finanzmärkten	
STEFAN LAUBE	265
Die Performanz des Portfoliomanagements. Eine Fallstudie	
LUISE KLUS	285
Zahlenmenschen als Zahlenskeptiker. Daten und Modelle im Portfoliomanagement	
UWE VORMBUSCH	313
Der Staat handelt. Finanzmarktpraktiken im transnationalen Schuldenmanagement	
BARBARA GRIMPE	339
Autorinnen und Autoren	369